

Wolfgang Altenecker, Georg Frick Ausblick auf Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Österreich bis zum Jahr 2018

Synthesis Forschung führt im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich regelmäßig Analysen und Prognosen zum österreichischen Arbeitsmarkt durch (siehe dazu auch die entsprechenden AMS-Publikationen im AMS-Forschungsnetzwerk unter www.ams-forschungsnetzwerk.at). Das vorliegende FokusInfo beinhaltet eine komprimierte Darstellung der wichtigsten Aussagen einer aktuellen Studie zur Arbeitsmarktentwicklung bis 2018.

Neuer Konjunkturzyklus

Die zu Jahresbeginn 2013 beobachtbare Phase der Stagnation der österreichischen Volkswirtschaft ist überwunden. Seit Jahresmitte 2013 zeichnet sich ein leichter Aufwärtstrend ab, der sich im Verlauf des Prognosehorizontes bis 2018 weiter beschleunigen wird. Das durchschnittliche BIP-Wachstum wird bis zum Jahr 2018 2,4% betragen. Österreichs wettbewerbsfähige Exportwirtschaft wird von verbesserten internationalen Rahmenbedingungen profitieren. Das Weltwirtschaftsklima hat sich im Vergleich zu 2012 aufgehellt und die Situation in einigen EU-Mitgliedstaaten hat sich trotz anhaltend hoher Arbeitslosigkeit und eingeschränktem Spielraum der öffentlichen Haushalte stabilisiert. Für Österreichs Unternehmen wird die Bedeutung außereuropäischer Drittstaaten als Exportdestinationen bis 2018 weiter zunehmen.

Arbeitskräfteangebot weiterhin expansiv

Das Arbeitskräfteangebot in Österreich bleibt während des Prognosezeitraums weiterhin deutlich expansiv. Im Jahr 2014 wird das Angebotswachstum im Vorjahresvergleich weiter steigen. Dies ist eine Folge von mehreren, sich überlagernder Entwicklungen, die sich expansiv auf das Arbeitskräfteangebot auswirken. Dazu zählen: a) die Europäisierung des österreichischen Arbeitsmarktes, b) die steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen, c) die angebotserhöhende Wirkung von Reformen, die eine Anhebung des Pensionsantrittsalters zum Ziel haben.

Beschäftigungswachstum

Der einsetzende leichte konjunkturelle Aufschwung spiegelt sich verzögert im Beschäftigungsverhalten österreichischer Betriebe wider. Erst ab der zweiten Jahreshälfte 2014 beschleunigt sich der Beschäftigungszuwachs. Insgesamt wird der Beschäftigungsbestand zwischen 2014 und 2018 um 224.400 Personen

steigen. Im Jahr 2018 werden somit rund 3.616.000 Personen standardbeschäftigt sein.

Arbeitslosigkeit sinkt ab 2016

Der österreichische Arbeitsmarkt ist bis zum Jahr 2015 mit steigender Arbeitslosigkeit konfrontiert. Erst im Jahr 2016 wird sich der Arbeitslosenbestand im Vorjahresvergleich verringern. Die Arbeitslosenquote steigt im Jahr 2014 auf 8,1% und wird ab dem Jahr 2015 leicht sinken. Im Jahr 2018 beträgt die Arbeitslosenquote 7,1%. ❖

[Themennavigator/Download der Studie](#)

AMS-Studie: Ausblick auf Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Österreich bis zum Jahr 2018
Arbeitsmarktdaten des AMS

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35-43
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.